

# «Wir haben uns ein kleines Paradies aufgebaut»

**Luz Maria Catchotis lebt mit ihrem Mann Gustavo, Sohn Nicolas und dessen Freundin Daniela ausserhalb von Cali, der drittgrössten Stadt Kolumbiens.**

Die Familie Catchotis lebt seit 17 Jahren auf einem Hügel vor Cali in einem selbstgebauten, zweistöckigen Haus aus Bambus und Zement. In den Hauswänden haben sie Flaschenböden aus Glas eingemauert – Fenster und Kunst in einem. Luz (47) ist gelernte Krankenschwester, ihr Mann Gustavo (49) arbeitet als Informatiker.

Seit der Corona-Ausgangssperre von Ende März wohnt auch Daniela (20), die Freundin von Sohn Nicolas (22), im Haus. Nicolas studiert Multimedia-Management, Daniela Modedesign. Zu essen gibt es vor allem, was im Garten wächst: Bananen, Tomaten, Avocados und Rüebli. Der nächste Lebensmittelladen liegt 40 Gehminuten entfernt, der Bus fährt nur alle 90 Minuten ins Stadttinnere.

## Finanzielle Situation

- **Haushaltseinkommen:**  
750 Franken pro Monat
- **Kosten fürs Wohnen:**  
Das Haus gehört der Familie. Der Strom kostet drei Franken im Monat.
- **Kosten für die Krankenversicherung:**  
65 Franken pro Monat für eine private Krankenkasse. Die Leistungen der kostenlosen staatlichen Versicherung sind eher dürftig.
- **Steuern:**  
975 Franken pro Jahr

Aufgezeichnet von:  
Monique Misteli, September 2020



## Sind Sie mit Ihrer Wohnsituation zufrieden?

**Luz:** Ja, sehr. Wir haben diese einfache Lebensform bewusst gewählt und uns Schritt für Schritt ein kleines Paradies aufgebaut.

**Gustavo:** Zum Glück sind wir aus der Stadt gezogen. Wir sind jetzt viel weniger gestresst.

## Was gibt es heute zum Abendessen?

**Luz:** Reis, gekochte Eier, Randen-Karotten-Salat mit Avocado und Crevetten von gestern. Dazu gibts frischgepressten Tomatensaft.

## Wie sind Sie zu Ihren Berufen gekommen?

**Gustavo:** Ich wollte schon als Junge mit Computern arbeiten. Schön, hats geklappt!

**Luz:** Nach der Geburt von Nicolas fand ich keine Stelle als Krankenschwester. Ich arbeitete als Schuhverkäuferin. Heute berate ich Behörden und Privatpersonen in Umweltfragen.

## Wie lange arbeiten Sie?

**Gustavo:** Achteinhalb Stunden pro Tag, fünf Tage pro Woche.

**Luz:** Ich habe keinen festen Arbeitsplan.

## Wie lange ist Ihr Arbeitsweg?

**Luz:** Ich arbeite zu Hause.

**Gustavo:** Mit dem Bus ungefähr 45 Minuten.

## Welche Verkehrsmittel benützen Sie?

**Luz:** Den Gemeinschaftsfahrdienst in der Nachbarschaft und den Bus.

## Wo haben Sie die letzten Ferien verbracht?

**Luz:** Wir waren Ende August in der Umgebung von Cali unterwegs. Wir verbringen die Ferien immer in Kolumbien. Wegen Corona durften wir die Provinz dieses Jahr nicht verlassen.

## Sparen Sie Geld?

**Gustavo:** Ja, wir sparen für ein Auto.

## Welchen Luxus leisten Sie sich?

**Luz:** Wir gehen hie und da auswärts essen.

## Wie hat Corona Ihren Alltag verändert?

**Luz:** Als die Läden wegen der Ausgangssperre geschlossen waren, fragten mich die Leute öfter, wie man eigenes Gemüse anbaut.

**Gustavo:** Ich arbeite jetzt von zu Hause aus.



**Gemüsegarten inklusive:** Gustavo und Luz Maria





JHON FERNANDEZ

Catchotis mit Sohn Nicolas und dessen Freundin Daniela vor ihrem selbstgebauten Haus